



Walpurgis und die Hexen

In der Nacht zum 1. Mai wird in Gedenken an die Heilige Walburga traditionell der Frühling begrüßt. Dieser Brauch wird besonders im Harz ausgelassen gefeiert, da nach mündlichen Überlieferungen das größte Fest von Hexen auf dem Brocken gefeiert wurde. In Goslar verwandelt sich der Marktplatz am 30. April in einen mystischen Hexenwald und der Marktbrunnen brodelte. Bei freiem Eintritt wird zu Live-Musik teuflisch gut gefeiert und der Hexenbesen geschwungen. Passende Accessoires für Hexen und Teufel wie Masken, Hüte, Hörner und Besen können direkt vor Ort in der Tourist-Information gekauft werden.

Tipp: Besuchen Sie den legendären Brocken - mit 1.141 m der höchste Berg im Harz - entweder über einen der zahlreichen Wanderwege oder mit der nostalgischen Brockenbahn.



Weihnachtsmarkt & Weihnachtswald

Alle Jahre wieder erstrahlt Goslar in der Weihnachtszeit im festlichen Glanz. Von der Kulisse des Marktplatzes romantisch eingerahmt laden 80 urige, liebevoll dekorierte Holzhütten zum Bummeln und Schlemmen ein. Im märchenhaften Weihnachtswald auf dem Schuhhof inmitten der historischen Altstadt lässt es sich vor mittelalterlicher Fachwerkkulisse gemütlich Punsch trinken, mit Freunden treffen, entspannt plaudern und die Adventszeit genießen.

Umgeben von 60 großen weihnachtlich-romantisch beleuchteten Nadelbäumen auf duftendem Waldboden wird Ihr Besuch zu einem besinnlichen Ereignis. Vorweihnachtliches Vergnügen pur! Lassen Sie sich vom weihnachtlichen Goslar in seiner ganzen Vielfalt verzaubern!

Viele Goslarer Sehenswürdigkeiten verwandeln sich zur Weihnachtszeit in funkelnde und magische Orte. Über die „Himmelsleiter“ gelangen Sie auf den Turm der zentral gelegenen Marktkirche. Nehmen Sie sich hoch oben über den Dächern eine kleine Auszeit und genießen Sie die winterliche Aussicht.



Wandern und Natur

Goslar, und besonders der Stadtteil Hahnenklee, eignen sich perfekt, um von dort aus in den Harz zu wandern. Der Aktivort Hahnenklee bildet das Zentrum eines umfangreichen Wanderwegenetzes. Unmittelbar im Ortskern gelegen, befindet sich die Bocksberg-Seilbahn, die Gäste innerhalb von 10 Minuten auf den 727 Meter hohen Bocksberg bringt, von dem aus sich ein großartiger Blick über den Harz bietet. Auch im Winter hat Hahnenklee einiges zu bieten, z.B. Skipisten, Langlaufloipen, eine Rodelbahn und die Möglichkeit zum Eislaufen. Kunstschneemaschinen machen es auch bei wenig Schnee möglich, die Skipisten und Loipenwege im Winter zu nutzen.

Touren-Tipps für Wanderer

Fortgeschrittene: Liebesbankweg in Hahnenklee - ein 7 km langer Rundweg mit 25 individuell gestalteten „Liebesbänken“ aus Holz, die sich dem Thema rund um Liebe und Hochzeit widmen.

Profis: Harzer Hexen Stieg - ein etwa 100 km langer Wanderweg, der durch Deutschlands nördlichstes Mittelgebirge und auch entlang des Brockens führt.



Einkaufen und Genießen

Goslar lädt in romantischer Atmosphäre zum Bummeln und Verweilen ein. Urige Cafés und Restaurants bieten Leckereien und Spezialitäten für jeden Geschmack. Der „Harzer Roller“ ist wohl eines der bekanntesten Harzer Delikatessen - ein kräftiger Käse, der mit Zwiebeln und Kreuzkümmel serviert wird. Ein eher unbekanntes traditionelles Harzer Gericht ist „Hackus und Knieste“, das aus Kartoffeln und gewürztem Hackfleisch besteht.

Tipp: Probieren Sie das lokale Goslarer Bier, das sogenannte „Gosebier“, das seit Jahrhunderten in Goslar gebraut und mit Koriander und Salz verfeinert wird.

Eine Auswahl kleiner Läden, zahlreiche Boutiquen und das Einkaufszentrum „KaiserPassage“ bieten Gästen als auch Goslarern ein einmaliges Einkaufserlebnis und die Möglichkeit, ein ganz besonderes Souvenir oder die ein oder andere lokale Spezialität mit nach Hause zu nehmen.

Tipp: Die Tourist-Information im historischen Rathaus direkt am Marktplatz bietet neben touristischen Auskünften auch originelle Souvenirs, Informationsmaterial, harztypische Köstlichkeiten und vieles mehr.



Von Walpurgishexen bis Weltkulturerbe



Willkommen in Goslar, der Stadt der Kaiser und Kumpel

Goslar wurde 922 gegründet und etwa 100 Jahre später zur Kaiserstadt und zu einem der bedeutendsten Machtsitze des Heiligen Römischen Reiches. Der Bergbau und die Zugehörigkeit zur Hanse spielten eine entscheidende Rolle in der Stadtentwicklung.

Goslar liegt inmitten wunderschöner Natur am Rande des Harzes. Zahlreiche Kirchen, über 1.500 Fachwerkhäuser und Straßen mit Kopfsteinpflaster formen die mittelalterliche Silhouette der Stadt.

Einen ersten Eindruck der mittelalterlichen Architektur bekommen Besucher auf dem Goslarer Marktplatz. Im Zentrum des Platzes steht der Marktbrunnen, der mit dem Goslarer Adler gekrönt ist und von imposanten Gebäuden wie der Kaiserworth und dem Rathaus malerisch eingerahmt wird. Oben im Giebel des Gebäudes Markt 6 erklingt vier Mal täglich um 9, 12, 15 und 18 Uhr ein Figuren- und Glockenspiel, das die Geschichte des Bergbaus im Harz nacherzählt.

Die Altstadt Goslars sowie das Erzbergwerk Rammelsberg zählen zum UNESCO Weltkulturerbe genauso wie die Oberharzer Wasserwirtschaft.

Heute zählt Goslar mehr als 50.000 Einwohner und gilt als wichtiger Wirtschaftsstandort für zahlreiche Firmen und Unternehmen.



- 1 Tourist-Information und Welterbe-Infozentrum im historischen Rathaus
- 2 Kaiserpfalz
- 3 Weltkulturerbe Rammelsberg

Eine ausführliche Karte mit Ausflugstipps ist in der Tourist-Information erhältlich.



Weltkulturerbe

Das Erzbergwerk Rammelsberg und die historische Altstadt Goslars wurden 1992 in die Liste der UNESCO Weltkulturerben aufgenommen. Im Jahr 2010 wurde die Liste um die Oberharzer Wasserwirtschaft erweitert.

Die Goslarer Altstadt

wurde aufgrund ihrer 1.500 gut erhaltenen Fachwerkhäuser aus verschiedenen zeitlichen Epochen als UNESCO Weltkulturerbe ausgezeichnet. Nicht weit vom Stadtzentrum entfernt befindet sich die Kaiserpfalz, die ebenfalls zum Weltkulturerbe gehört - ein einzigartiges Gebäude weltlicher Architektur und ein Muss für jeden Goslar-Besucher. Über 200 Jahre lang wurde hier auf Reichsversammlungen und Hoftagen deutsche Geschichte geschrieben. Die Domvorhalle vor der Kaiserpfalz ist der letzte Überrest der Stiftskirche St. Simon und St. Judas.

Das Erzbergwerk Rammelsberg ...

ist das weltweit einzige Bergwerk, das ununterbrochen mehr als 1.000 Jahre hinweg in Betrieb war. Das Bergwerk wurde 1988 geschlossen und kann heute als Museum besichtigt werden, in dem sich Besucher auf eine Reise durch die Zeit und die verschiedenen Epochen des Erzabbaus am Rammelsberg begeben können. Die Erzaufbereitungsanlage kann im Rahmen verschiedener Touren erkundet werden. Mit einem Schrägaufzug fahren Sie zum höchsten Punkt der Übertage-Anlagen. Ein ganz besonderes Erlebnis ist die Fahrt mit der Grubenbahn, die früher die Bergleute



Rammelsberg

an ihren Arbeitsplatz gebracht hat - lernen Sie das tägliche Arbeitsleben der Bergleute am Rammelsberg kennen. Folgen Sie dem Weg des Wassers, das dem Bergbau als Energieträger diente und die großen Kehrund Kunsträder in Bewegung setzte, die zum Transport des Erzes genutzt wurden.

Tipp: Achten Sie auf die zehn Erzbrocken auf Ihrem Weg durch die Stadt. Jeder Brocken symbolisiert ein Jahrhundert aus der Zeit des Bergbaus und die Verbindung zur Stadt Goslar. Die Brocken dienen außerdem als Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Die darin zu sehenden Handabdrücke stehen für die harte Arbeit der Bergleute.

Die Oberharzer Wasserwirtschaft ...

ist mit Abstand das größte und bedeutendste vorindustrielle Energieversorgungssystem weltweit. Schon vor 800 Jahren hat das Wasser im Oberharz als entscheidende Kraftquelle die Wasserräder der Bergwerke und Hütten angetrieben, über- und untertage.

Die teilweise über 300 Jahre alten Wasserwege, die von Zisterziensermönchen im Harz angelegt wurden, bilden ein weltweit einmaliges System aus 107 historischen Teichen, insgesamt 310 km langen Gräben und Wasserläufen von 31 km Länge. Heute stehen die Anlagen der Oberharzer Wasserwirtschaft unter Denkmalschutz - der Spur des Bergbaus im Harz kann man auf Wanderwegen und Erlebnispfaden folgen. In Hahnenklee befinden sich 12 der insgesamt 165 Teiche der Oberharzer Wasserwirtschaft.



Tipps für einen Tag in Goslar

- Genießen Sie einen atemberaubenden Ausblick vom Marktkirchturm
- Erkunden Sie die Altstadt Goslars bei einer Fahrt mit der Bimmelbahn
- Genießen Sie einen Kaffee oder ein Eis auf dem Schuhhof, dem ältesten Platz in Goslar
- Wandern Sie zum Maltermeisterturm oder hoch zur Steinberg Alm - Norddeutschlands schönste Alm
- Besuchen Sie den ältesten Bahnhof Deutschlands mit dem Eisenbahnmuseum in Vienenburg
- Ausflugstipp: Begeben Sie sich auf eine geführte Tour durch das Kloster Wöltingerode und probieren Sie den hausgemachten Schnaps

Impressum

Tourist-Information der GOSLAR marketing gmbh
Historisches Rathaus,
Markt 1, D-38640 Goslar
Telefon 05321 78060

Öffnungszeiten
Täglich 10.00 – 17.00 Uhr

Schließtage:
24.12., 31.12., 01.01.

tourist-information@goslar.de
www.goslar.de
www.weihnachtswald.de

Stand: April 2023
Titelbild: Stefan Schiefer

